

Wochenende der harten Verhandlungen, Ehrungen und des Fußballs

# Overbecker feiern Angelika Kemper

**LADBERGEN** Ein langes, aber erfolgreiches Festwochenende liegt hinter den Mitgliedern des Schützenvereins Overbeck. Nachdem am Donnerstag bereits die Königswürde ausgeschossen wurde, galt es am Samstag für die noch amtierende Königin Claudia Kuck, endgültig die Kette an ihre Nachfolgerin Angelika Kemper weiterzugeben – ungerne und erst nach harten Verhandlungen, wie sich am Samstagabend beim Antreten vor der Festhalle auf dem Hof Kuck zeigte.

Als Prinzgemahl wählte Angelika Kemper, die die Kette bereits vor 25 Jahren trug, ihren Mann Heinz Kemper aus. Den Hofstaat vervollständigenden Reinhild und Dieter Ottehenning sowie Edith und Friedhelm Dowidat. In diesem Jahr haben die Overbecker Schützen mit Henry Ferlemann zudem einen Jugendschützenkönig, Königin ist seine Schwester Emma. Den Kinderhofstaat vervollständigend Edda und Johann Peters.

Am Abend wurde gespannt das Champions-League-Finale zwischen Borussia Dortmund und Real Madrid auf einer Großleinwand verfolgt. Auch die Nachbarvereine Wester und Hölter kamen in Uniform, um mitzufiebern – und natürlich der neuen Königin mit Hofstaat zu gratulieren. Bis spät in die Nacht feierten die Schützen ausgelassen mit „DJ Erpel“, schreiben die Verantwortlichen in einer Pressemitteilung.

Am Sonntag traten die Schützen am frühen Nachmittag an, um die Majestäten vom Nachbarhof der Familie Hölcher auszuholen. Begleitet wurden sie vom „Spielmanszug Westladbergen“. Mit Königin und Hofstaat sowie Jugendschützenkönig mit Hofstaat marschierten die Schützen zurück zur Schützenhalle, wo der katholische Pfarrer Peter Kossen eine Andacht hielt. In der Folge konnte man sich bei der Cafeteria mit Kuchen und Kaffee oder Tee stärken. Für die Kinderbelustigung sorgten eine Tor-



Den Hofstaat der Overbecker Schützen um Königin Angelika Kemper und Prinzgemahl Heinz Kemper (3. und 4. von links) bilden (von links) Reinhild Bucker-Ottehenning und Dieter Ottehenning sowie Edith und Friedhelm Dowidat. Die Scheibe trägt Claudia Kuck, Fahnenträger ist Volker Saatjohann und Ehrenmajor Rudi Schröerlücke (hintere Reihe). Jugendschützenpaar sind Emma und Henry Ferlemann, unterstützt werden sie von Edda Peters und Johann Peters (vorne von links).

Fotos: Schützenverein Overbeck

wand und eine Hüpfburg. Ferner machte eine Abordnung des Nachbarvereins aus Lengerich-Settel dem Königspar und Hofstaat seine Aufwartung.

Gute Tradition ist es, im Rahmen des langen Schützenfest-Wochenendes auch verdiente Mitglieder für deren langjährige Treue beziehungsweise besondere Schießergebnisse auszuzeichnen. So wurden Jan-Bernd Ehmman, Adolf Huneke, Manuel Kemper, Dieter Peters, und Michael Unterdörfel für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt und Hermann Stork wurde gar für 50-jährige Treue zu den Overbecker Schützen ausgezeichnet. Neue Ehrenmitglieder sind Jutta Berlemann, Ralf Dohe, Heinz Kemper, Bernhard Liebrecht, Friedhelm Reimann, Ernst Saatkamp und Eberhard Schulte.

Aus der Schießgruppe ver-

diente sich Manuel Kemper die goldene Schützenschnur, eine silberne Eichel bekam Lennard Kemper, mit je einer grünen Eichel wurden Friedhelm Dowidat und Heike Decker geehrt. In der ersten Liga-Gruppe errangen Friedhelm Dowidat den 3., Heike Decker den 2. und Gerda Schröerlücke den 1. Einzelpokal. In der zweiten Liga-Gruppe schafften das Kerstin Buddemeier (3.), Isabell Kemper (2.) und Lennard Kemper (1.).

Und weil bekanntlich nach dem Schützenfest vor den nächsten Terminen ist, hier noch die kommenden Veranstaltungen für die Mitglieder des Schützenvereins Overbeck: Am 6. Juli treffen sich die Schützen um 19 Uhr in Uniform auf dem Festplatz von Lengerich-Settel, um der neuen Majestät zu gratulieren. Am 14. Juli findet ab 10.30 Uhr das Bierfassrollen



Oberst und erster Vorsitzender Heinz Kemper (r.) ehrte Heike Decker, Lennard Kemper, Manuel Kemper, Friedhelm Dowidat, Isabell Kemper, Kerstin Buddemeier und Gerda Schröerlücke (von links).

vom Hof Edwrin Kohnhorst schließlich um 17 Uhr auf dem Festplatz des Schützenvereins Wester (in Zivil), um auch dort der neuen Majestät die Aufwartung zu machen.